Gießener Allgemeine vom 23.03.2016

Lange Tradition

Konfirmanden sammeln fürs Diakonische Werk

Laubach (pm). Schon eine lange Tradition hat die Straßensammlung für die soziale Arbeit der Diakonie Gießen in den Kirchengemeinden Laubach und Ruppertsburg. Auch dieses Jahr waren die Konfirmanden fleißig: 1268,96 Euro sind zusammen gekommen. Pfarrer Stefan Ebelt hatte die Aktion mit den Kirchenvorstehern Heike Müller-Mehlhos und Werner Hühnergarth vorbereitet. Dazu hatten die Konfirmanden Besuch von Bettina Wege-Lemp, Diakonie-Bereichsleiterin Grünberg, erhalten. Im spielerischen Öffnen von »schweren Päckchen«, die Ratsuchende mit sich tragen, erhielten die Jugendlichen Einblicke in die vielfältige Arbeit des Diakonischen Werks. Welche Schwierigkeiten es etwa bedeutet, wenn Familien in eine Schuldenfalle tappen, Männer dem Alkohol verfallen, Mädchen schwanger werden, was ein Leben mit wenig Geld bedeutet, wurde den Jugendlichen vor Augen geführt.

Bei der Sammlung waren die Laubacher wegen Klassenfahrten durch Konfirmanden des Vorjahres unterstützt worden. In Ruppertsburg sind es in diesem Jahr nur zwei Konfirmanden; sie erhielten Hilfe von der Feuerwehrjugend. Bei der Spendenübergabe dankte Wege-Lemp den Konfirmanden wie allen Spendern für die konkrete Hilfe.